

Kempa, Quiche und Clownerie

Benefizspiel zwischen dem Tusum und den AllbauAllstars unterhält 700 Zuschauer bestens

Tusum -
AllbauAllstars **38:22 (22:9)**

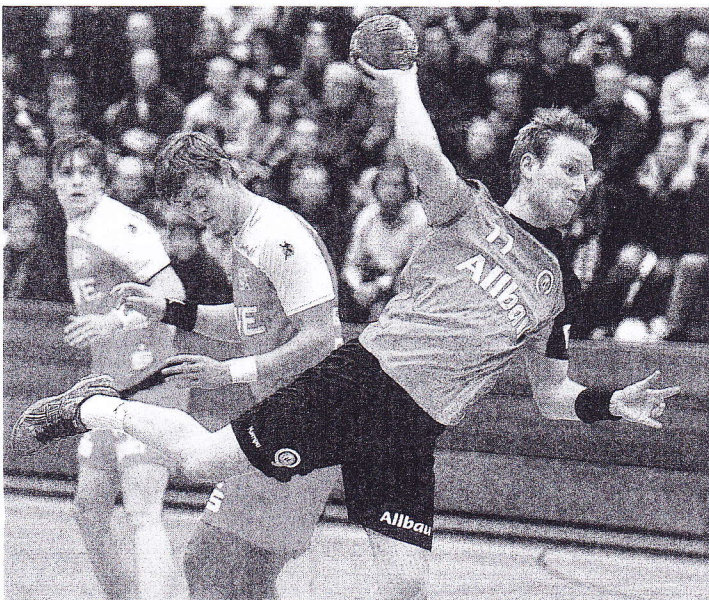
Tusum: Kulhanek, Bliß, Pöther (5), Rahmel (4), Undt (2), Prokopec (2), Ciupinski (7/1), Irodler (8), Pieczkowski (5/1), Keller (2), Ellwanger (1/1), Schulz (1), Krüger (1).

Allstars: Paefgen (GW Werden), Schulz (SG Altendorf/Ruhr), Holland (Kettwig 70/2), Fiedlerling (ETB/1), Stempel (Winfried Huttrop/4), Leisen (Winfried Huttrop/4), van Rheinberg (SG Tura Altendorf), van Hüth (TV Kettwig von der Brücke/2/1), Fabian (Winfried Huttrop/3), Ebbinghaus (Winfried Huttrop/3), Stenzel (ETB), Bernstein (TV Kettwig vor der Brücke/2), Hebmüller (GW Werden), Auer (SG Altendorf/Ruhr), Görgens (Kettwig 70/1).

Dietmar Maurer

... nach Hause zu gehen, und zwar als Sieger, ist unheimlich schön.“ Die Musiker von „Instant Rock“ stimmten die 700 Zuschauer mit dem Tusum-Song auf das Handball-Benefizspiel zwischen dem Zweitligisten und den AllbauAllstars ein. Der Funke sprang allmählich auf die dicht besetzten Ränge über, wo die Fanklubs der Allstar-Akteure gespannt waren, wie sich ihre Spieler gegen den Tusum aus der Affäre ziehen würden. Und der Tusum sorgte schnell für klare Verhältnisse. „Ja, das ist kein Landesligatorwart“, entfuhr es einem Zuschauer, als Jan Kulhanek zum wiederholten Mal einem Allstar in aussichtsreicher Position den Schneid abkaufte. Die Allstars wurden aber mit zunehmender Spielzeit kecker, obwohl sie in der 10. Minute eine Schrecksekunde überstehen mussten. Torwart Paul Paefgen verletzte sich bei einer Abwehraktion unglücklich am Knie und muss wohl erst einmal aufs Handballspielen verzichten.

Das Geschehen auf dem Feld gewann dennoch zunehmend an Unterhaltungswert – auch wenn nicht jeder Kempa-Trick des Tusum saß, nicht jeder Positionswechsel mit vollem Tempo gespielt wurde. Die Tempogegenstoß-Pirouetten von Simon Ciupinski gehörten zu den Kabinettstückchen. Zwischenergebnisse wie das 22:9 zur Pause waren Randnotizen. Die Fans auf der Tribüne machten die „Welle“ und skandierten „Wir woll’n den Carsten sehen.“ Carsten van Hüth, mit 39 Jahren selbst emanter

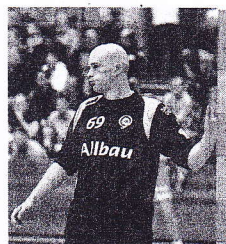


Entschit: Tobias Fabian lässt in dieser Szene den Tusum-Spielern Jonas Ellwanger (links) und Niclas Pieczkowski nur das Nachsehen.

Fotos: Michael Gohl



Premierengäste: 700 Zuschauer kamen in die Sporthalle auf der Margarethenhöhe – und sie waren begeistert.



Pechvogel: Torwart Paul Paefgen verletzte sich am Knie.



Spaß in den Backen: Julian Ebbinghaus nach einem Treffer.



Doppel-Agent: Tusum-Spielmacher Philipp Pöther schnappte sich ein blaues Allbau-Trikot und wechselte kurzzeitig die Seiten.

Alterspräsident der Allstars, kam zu seinem Auftritt, durfte sich wenig später über ein Siebenmeter-Tor freuen. Ein zweiter Treffer aus dem Feld kam noch hinzu. „Ziel erreicht“, freute sich der Senior nach dem Abpfiff etwas erschöpft. Die gefühlte Viertelstunde, die er auf dem Parkett stand, spürte er. „Das war so anstrengend wie zwei komplette Spiele in der Kreisklasse.“ Und er grinste.

Für Schmunzeln sorgte Philipp Pöter. Tusums Allrounder ließ sich vom Allstar Michel Fiedlerling das Trikot mit der Nummer 4 aus, schlich sich aufs Feld. Doch auch mit sieben Abwehrspielern in Blau war der deutliche Sieg des Tusum natürlich nicht mehr zu verhindern. Auch nicht dadurch, dass die Maskottchen Elmar (Tusum) und Albert (Allbau) sich beim letzten Angriff gemeinsam ins Tusum-Tor stellten. Der Spaß am Handball war der Sieger. Und Storp9, das soziale Projekt, für das der Erlös der Premierenveranstaltung gedacht war.

Den Tusum-Sieg vorherzusagen bedurfte es keiner prophetischen Fähigkeiten. Beim Tippspiel im Foyer, wo Leckereien wie Quiche auf die Handballfreunde wartete, gingen die Meinungen aber doch stark auseinander. Bei Annette, die einen 30:26-Erfolg der Allstars notieren ließ, war aber wohl der Wunsch Vater des Gedankens.

ONLINE Feine Fotostrecke sowie ein Video vom Benefizspiel gibt es unter

www.derwesten.de/essen

STICHWORT

Wiederholung

Stephan Kriebetke (Tusum) und Dieter Remy (Allbau) waren sich bereits am Freitagabend einig: Dieses Handball-Event soll keine Eintagsfliege bleiben. Im kommenden Jahr soll es auf jeden Fall eine Neuauflage geben. Auch Tusum-Trainer Maik Handschke sprach von einer „absoluten Werbung für den Essener Handballsport.“